

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Albert's von Haller Grundriß der Physiologie für Vorlesungen**

mit den Verbesserungen von Wrisberg, Sömmerring, und Meckel.

Die thierischen- und Geschlechtsverrichtungen Wachstum, Leben und  
Tod des Menschen

**Haller, Albrecht von**

**Erlangen, 1800**

Inhalt.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-8183**

## Fünftes Kapitel.

## Der Geruch.

## Inhalt.

Dieses Sinnorgan hat seinen Sitz in der Nase, die in Ansehung ihrer Gänge und Höhlen verschiedentlich gebaut ist, theils um diesen Sinn zu bilden, theils auch, um zum Athemholen, und zu der Sprache beizutragen. Das Kapitel zerfällt in zwei Abschnitte; Der eine beschreibt anatomisch die Werkzeuge des Geruchs, und der andere betrachtet physiologisch den Sinn des Geruchs selbst. N. d. H.

## Erster Abschnitt.

## Von den Werkzeugen des Geruchs. \*)

§. 729. An den äußersten Enden der Nasenhöhlen (gerade über dem Mund) befindet sich die Nase <sup>127</sup>), die innerhalb mit einer Haut bekleidet, aus zwei Knöchelchen, und ohngefähr sechs Knorpeln zusammengesetzt ist, deren zwei mit der mittleren Scheidewand in eins fortgehen. Die Nase ist durch ihre Muskeln beweglich, so daß sie, durch einen mit der Oberlippe gemeinschaftlichen Muskel in die Höhe gehoben und erweitert, durch einen eigenen Muskel, der sie zusammen- und nach unten drückt, und durch den Herunterzieher der Scheidewand verengert werden kann <sup>128</sup>). So ragt das Organ in die Luft hinein, und steht den Gerüchten entgegen, und kann nach Erforderniß einer größern Menge

\*) Man sehe hierüber besonders Searpa's fürtreffliche Disquisitiones anat. de auditu et olfactu, Ticin. 1789. Fol. Hf.